I

Streng geheim

IM-Vorgang

Reg.-Nr. IV 1647/85

Deckname „Hubert"

244 a

Beginn 2. 10. 85

Beendet

Archiv-Nr.

Band-Nr. 1

Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
MfS BV Pdm
Abt. XVIII
Nr. 288 Bd.1

T-GLEIT-Hefter
Bestell-Nr. T 100/So
VEB Organisations-Technik Eisenberg/Thür.
V-10-25 Ma G 83

Mehr als 300 Blatt Papier nicht überschreiten!

29. Okt. 1982

Abteilung XVIII/Inst

Potsdam, den 06. 10. 1982

BStU
000224

Quelle : IMS "Thierbach"
entgeg. : Oltn. Poppitz
wann : 06.10.82
Art : Tonband

31/19/21 IE/I/42
Quelle BV Leipzig

I n f o r m a t i o n

zu Peter Knoll, geb. am 14. 06. 1940
seit 01. 09. 1982 im ZIPE Potsdam

Ich glaube mit Dr. Knoll ist dem Bereich I des ZIPE in fachlicher Hinsicht ein guter Griff gelungen. Als Spezialist auf dem Gebiet der Bergbausicherheit ist er zum Beispiel für mich ein echter Partner, was Probleme der Seismologie in Bergbaugebieten betrifft. Und - das muß man sagen - er geht an seine neue Aufgabe hier in Potsdam sehr sachlich und fachbezogen heran. Mit dieser Art hat er die Sympathie seiner Kollegen - er ist ja Abteilungsleiter - schon gewonnen und unterscheidet sich damit wohltuend von der Einstellung der Kollegen zum amtierenden [redacted] Bereichsleiter [redacted].

Im Falle Knoll ist das alles um so erfreulicher, als vor seinem Beginn in Potsdam doch ihm gegenüber eine gewisse Skepsis - komischerweise in völlig entgegengesetzter Richtung - vorhanden war. Einerseits ist bekannt, daß K. an den Regierungsverhandlungen zwischen DDR und BRD zum Gebirgsschlag in Sünna 1975 teilgenommen hat. Dazu der Kollege [redacted] wörtlich : ".... einer, der an so was beteiligt war.... da kann nicht alles sauber sein ...."

Andererseits erzählte mir der Kollege [redacted], daß K. in Leipzig wegen eines VS-Verstoßes aus dem IfB geflogen sei und deshalb solche Leute wie [redacted] gleich die Nase rümpfen, wenn sie ihn nur sehen.

[redacted]

gesprochen : IM

Potsdam, den 25.1o.1982

29. Okt. 1982

BStU
000225

Quelle: Helfer
entgegengen.: Jochen Gränz
wann: 14.1o.1982
wo: Belling
wie: Tonband
Wertung: 3/19/E I/42

- Quelle BV Leipzig
- übergabe geplant
- Ablage HA I im Ref.

I n f o r m a t i o n
zur Person Dr. K n o l l, Peter
geb. am: ..... in: .....
wh.: 15.. Leipzig, ...
Abteilungsleiter, Zentralinstitut für Physik der Erde

Abschrift vom Band:

Der Einsatz von K. als Abteilungsleiter bei und wirkt sich unbedingt positiv aus. Bei uns tauchten vor ca. 2 Monaten Gerüchte auf, daß K. ein Disziplinarverfahren angehängt bekommen hat, weil er die Geheimhaltung im Ausland verletzt hat. Das Verfahren wäre der Grund dafür gewesen, daß er von Leipzig weggegangen ist. Wenn ich mich recht entsinne, dann hat [redacted] erzählt, daß K. wohl im Ausland zu viel erzählt hat. Ich kenne den Personenkreis im Bereich nicht, der von dem Gerücht gehört hat. Ich habe mal versucht, bei [redacted] auf den Busch zu klopfen, der wußte aber von nichts.

K. ist für uns fachlich ein großer Gewinn. Daß er in Leipzig eine gute Arbeit geleistet hat, war allgemein bekannt. Er hat nun auch die richtige Methode gefunden, bei uns in die Bruchmechanik mit einzusteigen und sich ein fachliches Profil zu erarbeiten. Er kann schon ganz gut mitreden. Der zweite große Vorteil ist, daß er die Arbeit der Abteilung entsprechend "verkaufen" kann. Ergebnisse wurden bei uns in der Vergangenheit auch gebracht, sie wurden aber nicht entsprechend abgerechnet.

Negativ macht sich derzeit bemerkbar, daß er aus einem Institut kommt, wo die einzelnen Leitungsebenen strikt eingehalten wurden. Er muß sich erst noch daran gewöhnen, daß es absolut üblich ist, daß ein Mitarbeiter bzw. er als Abteilungsleiter direkt mit Prof. Hurtig diskutiert, wenn es notwendig ist. Er will den Dienstweg über den Bereichsleiter einhalten. Hier wird er sich aber schnell an die Verhältnisse bei uns gewöhnen.

Er ist in der Parteigruppe sofort aktiv geworden, tritt offen mit seiner Meinung auf. Ich habe insgesamt den Eindruck, daß er von den Mitarbeitern als Leiter akzeptiert wird.

XVIII/4 Potsdam, den 16.8.85

BStU
000227

Quelle: IMS"Siegfried"
Hptm. Seltmann
14..8.85/Tonband

Information

zu Prof. Dr. Knoll, Peter

Knoll ist seit 1982 am ZIPE und seit 1984 als stellv. Institutsdirektor eingesetzt.
Knoll kann wie fplgt charakterisiert werden:

- eigenständiger Leitungsstil, nicht immer konform mit Prof. Kautzleben
- kein "Kriechertyp", kein Obrigkeitsdenken
- klare Position zu Trennung Aufgaben und konkrete Verantwortlichkeit
- sehr fachlich interessiert, leistet auch eigene fachliche Arbeit, um sich Perspektive offen zu halten
- setzt sich für seine Arbeit sehr engagiert ein, macht sie gern
- geradlinig, sehr fleißig
- kollegiale Umgangsformen, in keiner Weise arrogant, überheblich
- stets sehr sachlich
- hohes Durchsetzungsvermögen mit eigenem Profil
- reales Einschätzungsvermögen
- unkompliziertes Auftreten
- äußerlich sehr bescheiden, gepflegtes Auftreten
- klare parteiliche Position wird offensiv verfochten, setzt sich mit Problemen offen auseinander, scheut keine Auseinandersetzungen

Knoll wird insgesamt als staatlicher Leiter anerkannt und geachtet. Er hat einige Neider, u.a. Prof. [redacted], der ihm sowohl seine Leitungsfunktion als auch den vorgesehenen Einsatz als NSW- Reisekader nicht gönnt. Es wird gehofft, daß Knoll seinen eingeschlagenen Leitungsstil beibehält und nicht vor den mitunter vorhandenen widrigen Verhältnissen kapituliert. Er kann insgesamt als zuverlässig und vertrauenswürdig eingeschätzt werden.
Aufgrund seiner klaren parteilichen Position würde ich ihn für den Einsatz als NSW- Reisekader für unbedingt geeignet halten.

Hptm

XVIII/4 Potsdam, den 9.8.85

BStU
000228

Aktenvermerk

Knoll, Peter AIM 1758/83

geworben am 4. 6.71 IMS"Hubert" Beendigung der ZA 9.11.83 (Arbeits- und Wohnortwechsel)

- klassenbewußter Genosse, feste politische Haltung
- im Institut für Bergbausicherheit Leipzig mehrere Jahre GO- Sekretär
- charakterlich ruhig und überlegt
- feste Bindung an MfS gehabt, tragende Motivation war pol. Überzeugung, teilweise trug Unterstützung des MfS bei persönlicher Entwicklung dazu bei
- Einsatz IMS erfolgte zur Schadensverhütung im Bereich Bergbau bedeutende Ergebnisse bei Vorkommnisuntersuchung und im Rahmen einer OV - Bearbeitung
- seit 9/83 im ZIPE tätig, deshalb Beendigung der Zusammenarbeit
- vor Ausscheiden aus Verantwortungsbereich der BV Leipzig, XVIII erklärte er seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit auch mit Mitarbeitern der neuen zuständigen DE
- Dekonspiration während der Zusammenarbeit nicht aufgetreten
- ablegende DE: BV Leipzig, XVIII

Seltmann
Hptm.

XVIII/4 Potsdam, den 15.8.85

BStU
000242

Aktenvermerk

- Knoll wird erstmalig als NSW- Reisekader eingesetzt (im ZIPE); die Aufklärungsergebnisse zur Person ergaben keine relevanten Hinweise, die gegen den vorgesehenen Einsatz sprechen
- der Knoll arbeitete von 1971 bis 1983 inoffiziell mit der BV Leipzig, Abt. XVIII zusammen; die Zusammenarbeit wurde aufgrund Arbeitsstellenwechsel und Wohnortnahme in Potsdam eingestellt. Knoll arbeitete zuverlässig und ehrlich mit dem MfS zusammen; er erklärte seine Bereitschaft, auch nach Aufnahme der neuen Funktion im ZIPE mit den zuständigen Genossen des MfS zusammenzuarbeiten.
- nach der Bestätigung als NSW- Reisekader werden sich aufgrund der Funktion und Stellung des Knoll regelmäßige NSW- Dienstreisen ergeben; es ist in diesem Zusammenhang vorgesehen, den Knoll erneut zu kontaktieren und die inoffizielle Zusammenarbeit wieder aufzunehmen; ein erstes Kontaktgespräch mit Knoll ist vor der geplanten Reise nach VR China vorgesehen, um Verhaltensrichtlinien und Informationsbedarf abzustimmen.
- Knoll bietet aufgrund seiner inoffiziellen Zusammenarbeit in der Vergangenheit und seiner geäußerten Bereitschaft gute Voraussetzungen, um neben Aufgabenstellungen im NSW auch den Leitungsbereich des ZIPE, einschließlich FOB GK zu sichern und zu durchdringen; die operative Notwendigkeit weiterer inoffizieller Potenzen ist gegeben.
- es ist vorgesehen, nach dem ersten Kontaktgespräch (im Arbeitszimmer des Knoll, aufgrund der beruflichen Funktion möglich) ein weiteres Kontaktgespräch nach Rückkehr aus der VR China durchzuführen (Einführung in IMK) und den Knoll erneut als IMS zu verpflichten.
- Vorschlag zur Werbung als IMS wird bis zum 10.9.85 erarbeitet

Seltmann
Hptm.

2.K. Gen Stark, D

Bln. 22.8.

BStU
000246

XVIII/4

Potsdam, den 21.8.85

26. Aug 1985

Aktenvermerk - Kontaktgespräch

Am 21.8.85 wurde mit Prof. Knoll, Peter, stellv. ZIPE- Direktor ein Kontaktgespräch durchgeführt. Das Kontaktgespräch wurde aufgrund der beruflichen Stellung des Knoll in seinem Arbeitszimmer in der Zeit von 7.30 bis 8.30 realisiert.
Ziel des Kontaktgespräches bestand in Abstimmung der bevorstehenden Dienstreise in die VR China und einer diesbezüglichen Instruktion zu Aufgabenstellungen des MfS. Darüberhinaus sollte im Rahmen des Kontaktgespräches die Bereitschaft des Knoll geklärt werden, mit dem MfS inoffiziell zusammenzuarbeiten (bei Knoll handelt es sich um den AIMS"Hubert" der BV Leipzig, Abt. XVIII, der aufgrund Arbeitsstellenwechsel 1982 abgeschrieben wurde).
Aktuelle Aufklärungsergebnisse zu Knoll wurde n im Rahmen der NSW- RK Bestätigung 8/85 erarbeitet.

Unterzeichnender OM wurde im Rahmen der Objektübernahme ZIPE im Juni 1985 Knoll vorgestellt, so daß die telefonische Vorabstimmung und die persönliche Kontaktaufnahme ohne Probleme verlief.

Knoll wurde dargelegt, daß seitens des MfS Interesse im Zusammenhang mit seiner bevorstehenden China Reise vorhanden ist.und in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit dieser kurzfristig abgestimmten Absprache bestand. Das Anliegen des MfS wurde von Knoll ohne Abstriche akzeptiert; er brachte jedoch zum Ausdruck, daß er am 19.8. von der AdW die Mitteilung bekam, daß seine Reise nicht stattfinden kann, da seine Unterlagen, die zu spät eingereicht wurden, nicht vorliegen. (FS- Bestätigung als NSW- RK erfolgte am 16.8.85 an HA XVIII/5 und XVIII/9 vorfristig).
Gegenüber Knoll wurde in diesem Zusammenhang Unverständnis seitens des OM geäußert und der zu lange Bearbeitungsweg innerhalb der AdW kritisiert. Eine entsprechende Überprüfung und Einflußnahme wurde zugesagt und während des Kontaktgespräches über Gen. Major Böttcher eingeleitet (Abstimmung über HA XVIII/5).
Noch während des Kontaktgespräches wurde Knoll darüber informiert, daß seiner Reise nichts mehr im Wege steht. Knoll war sichtlich von der kurzfristigen"Realisierung und Einflußnahme" angenehm überrascht; ob Einflußnahme über HA XVIII/5 tatsächlich ausschlaggebend war, ist aufgrund der Kürze der Zeit jed och fraglich, wird von Knoll jedoch so bewertet.
Unabhängig vom Fakt der Zustimmung zur Reise wurde gegenüber Knoll das Interesse des MfS zum Ausdruck gebracht, die in der Vergangenheit bewährte Form der Zusammenarbeit wieder aufzunehmen.
Knoll bezog dazu einen klaren Standpunkt und brachte zum Ausdruck, daß er zu seiner damaligen Verpflichtung auch heute noch ohne Abstriche steht (" wenn man sich einmal einer derartigen Sache verschreibt, bleibt man auch dabei").
Die Notwendigkeit der Konspiration der Zusammenarbeit gegenüber außenstehenden Personen, d.h. Treffdurchführung in KW, wurde ebenfalls als erforderlich akzeptiert.
Mit Knoll wurde in diesem Zusammenhang abgestimmt, daß nach Rückkehr von seiner Reise (Reisedauer vom 25.8. bis 13.9.85) am 16.9.eine Abstimmung zur Terminfestlegung vorgenommen wird und ein Treff am 17.,18. oder 2o.9.85 erfolgt.
Es ist vorgesehen, den Knoll in die IMK"Leichsenring" einzuführen. Während des Treffs zur Auswertung der Reise wird die Erneuerung der Verpflichtung zu IM- Arbeit vorgenommen.

BStU
000247

Während des Kontaktgespräches wurden von Knoll Hinweise zu relevanten Erscheinungen im ZIPE gegeben.

1. [redacted]

Der Sachverhalt der ungenehmigten Verbindungshaltung in das NSW wurde am 20.8.85 nochmals im Rahmen einer Bereichsleiterberatung ausgewertet. Es wurde in diesem Zusammenhang nachdrücklich darauf verwiesen, daß diesbezügliche Festlegungen kontrollfähig einzuhalten sind. Knoll selbst bezog dazu eine klare Position und schätzte ein, daß diese Problematik aus der Vergangenheit noch mit erheblichen Mängeln behaftet ist, insbesondere was die Verantwortung der zuständigen Leiter betrifft. Es kann in diesem Zusammenhang eingeschätzt werden, daß von seiner Seite aus die entsprechende Unterstützung bei der Durchsetzung der notwendigen Normen gewährt wird.

2. [redacted]

[redacted] trat erneut an die dienstliche Leitung mit der Bitte heran, ihm für einen längeren Zeitraum (2 Jahre) an ein anderes Institut zu delegieren. Seine Absichten, im Adw Institut Zeuthen eine Tätigkeit aufzunehmen, scheinen offensichtlich ohne Erfolg gewesen zu sein. [redacted] Knoll sieht gegenwärtig keine Möglichkeit, dem [redacted] eine geeigneteArbeit anzubieten.

3. [redacted]

Während eines dienstlichen Aufenthaltes des [redacted] zu einer internationalen Tagung 6/85 in der CSSR kam es nach AUskunft des [redacted] zu einem Kontakt mit dem BRD- Wissenschaftler [redacted], Bundesanstalt für Geowissenschaften Hannover. Der [redacted] trat an [redacted] mit der Frage heran, ob Kenntnisse in der DDR über ein seismisches Ereignis am 21.12.84 im Raum Salzwedel vorliegen, was von [redacted] nicht bestätigt wurde. [redacted] verwies darauf, daß entsprechende Registrierungen von den seismischen Stationen Gorleben, BRD vorgenommen wurden. Ein offizieller Hinweis der Bundesanstalt ist zwischenzeitlich auf Veranlassung des [redacted] im ZIPE eingegangen, mit der Bitte um Bewertung.
Knoll schätzte in diesem Zusammenhang ein, daß der Vorgang von Bedeutung ist, da im Raum Salzwedel Erdgas gefördert wird und in diesem Zusammenhang Maßnahmen zur Erhöhung und Effektivierung der Förderung erfolgten, die bei Bekanntwerden in der BRD entsprechend politisch vermarktet werden können (analog Vorfall BRD 1975). Das Auskunftsersuchen der Bundesanstalt wird in Abstimmung mit der AdW allgemein beantwortet; die Daten wurden mit den Stationen in der DDR ebenfalls erfaßt, aufgrund der geringen Anzeige (Entfernung der Meßstation) jedoch nicht als relevant bewertet.
Inwieweit [redacted] dazu bereits weitere Auskünfte gegeben hat ist nicht bekannt; die von [redacted] gemachten Angaben beziehen sich lediglich auf den von ihm abgefaßten Reisebericht.

Klärch

Bewertung des Kontaktgespräches

Der Verlauf des Kontaktgespräches sowie die dabei erzielten Ergebnisse kann insgesamt als positiv bewertet werden. Knoll trat gegenüber dem OM sehr aufgeschlossen auf und zeigte auch, daß er die erforderliche Vertrauensbasis in der Zusammenarbeit sieht.
Hinweise im Zusammenhang mit Salzwedel gelten als streng geheim, da daraus Rückschlüsse auf Förderungsmethoden der DDR ableitbar

BStU
000266

SWT/V

Berlin, 1.9.1988
806

IM-Bericht

Wiederholte Aktivitäten bundesrepublikanischer Stellen, über Prof. Knoll (ZI Physik der Erde der AdW der DDR), zur Informationsgewinnung über den Kalibergbau im Werrarevier

---

Die Hintergründe folgender Informationen über existierende Aktivitäten der Bundesrepublik gehen auf das seismische Ereignis am 23. 06. 1973 bei Merkers im südwestthüringischen Kalirevier zurück.

Im Zuge von seismologischen Auswertungen und weiteren geomechanischen Untersuchungen konnte 1978 eine Argumentation aufgebaut werden, die nachwies, daß eine wesentliche Ursache dieses Ereignisses, bei dem Grubenbauten von 3,4 km^2 zu Bruch gingen, die Verpressung von Salzlauge (Abfallprodukt der Kaliindustrie) in die Erde auf der bundesrepublikanischen Seite darstellte.

Von der Ursache her ähnliche Erscheinungen sind in der Seismologie seit mehreren Jahrzehnten bekannt (z. B. Auftreten verstärkter Seismizität nach dem Bau großer Staudämme, oder bei der Verpressung von Flüssigkeiten zur Erhöhung der Ergiebigkeit von Ölfeldern) und sie wird als flüssigkeitsinduzierte Seismizität bezeichnet. Diese Argumente konnten bis heute noch nicht widerlegt werden. Da von den Gruben der BRD die Verpressung weiter durchgeführt wird, ist gegenwärtig noch immer eine zusätzliche Gefährdung der Grubenanlagen auf der DDR-Seite vorhanden.

Diese Meinungen spielen in den laufenden Umweltverhandlungen zwischen der DDR und der BRD eine nicht unwesentliche Rolle, da sie das Gegengewicht zu der von der DDR verursachten Werraversalzung durch die Salzlauge des VEB Kombinat Kali darstellen.

In diesen gesamten Vorgängen spielt Prof. Knoll eine wichtige Rolle, da er wesentlich an den entsprechenden Untersuchungen beteiligt war. Prof. Knoll war bis 1982 am Institut für Bergbausicherheit, Leipzig und ist seitdem am ZI für Physik der Erde der AdW beschäftigt.

In beiden Einrichtungen wurde er als NSW-Reisekader bestätigt. Es kam im Laufe der Jahre zu wiederholten Bespitzlungen und Beobachtungen durch ihm bekannte, auch höhergestellte Personen (Prof. [redacted] und Mitarbeiter sowie ein Grubendirektor) und auch durch unbekannte Personen. In den letzten zwei Jahren (1986 Leoben, Österreich; 1988 Udine, Italien) geschah es, daß Fachleute aus der BRD speziell die Vorträge von Prof. Knoll ausführlich mitschrieben oder auch nur ausschließlich zu seinem Vortrag anreisten, Tagungsgebühren bezahlten und nach dem Vortrag die Tagung sofort wieder verließen.

In vorhergehenden Jahren überraschte Prof. Knoll während einer Tagung in Großbritannien in seinem Hotelzimmer einen ihm unbekannten Mann, der seinen Schrank durchsuchte.

In der Bundesrepublik wollte in einer Gaststätte eine unbekannte Person ihn in ein Gespräch verwickeln, indem sie begann, einen Grubenriß von dem Kalibetrieb "Werra" zu skizzieren und wahrscheinlich auf eine Bestätigung durch Prof. Knoll hoffte.

Gegenwärtig soll es Bestrebungen durch Stellen in der BRD geben, aus

BStU
000267

dem in der DDR in Erprobung befindlichen und zur Anwendung kommenden verlustarmen Abbauverfahren von Kali eine Sicherheitsgefährdung von angrenzenden BRD-Gruben abzuleiten. Damit ist die Zielstellung verbunden, ein Gegenargument für die Laugenverpressung zu schaffen. Damit wäre eine äußerst ungünstige Verhandlungsposition der DDR im Hinblick auf die Werraversalzung verbunden.

Es ergeben sich als Schlußfolgerung die Festlegung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Prof. Knoll und eventuellen weiteren DDR-Personen bei NSW-Reisen sowie eine umfassende, komplexe und gründliche Vorbereitung entsprechender weiterer Verhandlungsgespräche.

f.d.R.
Mostertz/Major

gez. IM

SWT/V

Berlin, 1.9.1988
806

BStU
000268

IM-Bericht

Einschätzung Gen. Prof. Peter Knoll

Prof. Knoll ist 1940 geboren. Er entstammt einer Handwerkerfamilie. Nach dem Abitur absolvierte er an der TU Dresden ein Physikstudium, nach dessen Abschluß er zum Institut für Bergbausicherheit, Leipzig vermittelt wurde. Dort war er bis 1982 als Abteilungsleiter eingesetzt.
Seit 1982 bekleidet Prof. Knoll leitende Stellungen im Zentralinstitut für Physik der Erde der Akademie der Wissenschaften der DDR (1982-1987 Abteilungsleiter, 1984-dt. stellv. Direktor, 1987-dt. Bereichsleiter). 1983 wurde ihm die Professur der Akademie der Wissenschaften verliehen. Prof. Knoll arbeitet aktiv in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gremien (Leiter der Hauptforschungsrichtung 5.02 "Physik der Erde", Mitglied der Expertengruppe "Carnallitit Werra" bei der Obersten Bergbehörde, nationaler Vertreter der DDR in der "International Assoziation of Earthquake Engineering").

1983 hat Prof. Knoll ein Fernstudium an der Bezirksparteischule in Leipzig abgeschlossen. Bis 1985 war er langjähriges Mitglied der Kampfgruppe. Gegenwärtig ist Prof. Knoll Vorsitzender der Gewerkschaft Wissenschaft im Bezirk Potsdam sowie Mitglied der Parteileitung des Institutes.

[redacted]

Wissenschaftlich leistet er eine zielstrebige Arbeit und ist kämpferisch veranlagt. Er besitzt Durchsetzungsvermögen und seine Entscheidungen sind im gesunden Maße auch pragmatisch. Da er unter Umständen Entscheidungen Kraft seines Amtes trifft, macht er sich bei einigen Mitarbeitern auch unbeliebt.

Hervorzuheben ist, daß Prof. Knoll sich nicht vor kritischen Auseinandersetzungen scheut und er in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen und Durchzusetzen auch wenn sie unpopulär sind. Er ist bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Auch gegenüber seinen Vorgesetzten ist Prof. Knoll kritisch und geht Konflikten nicht aus dem Weg, wobei auch manchmal eine Spur Sturheit zu Tage kommt wo eigentlich mehr Zusammenarbeit und Kollegialität angebracht wäre.

In seinen politischen Äußerungen hält sich Prof. Knoll ausgesprochen eng an die offiziellen Standpunkte der Parteiführung und ist manchmal verunsichert, wenn ihm diese zu manchen Problemen nicht vorliegen. Bei der Beurteilung von ihm nicht durchsichtigen Prozessen neigt er auch zu einem leicht resignierenden Standpunkt: "Die Genossen werden sich schon etwas dabei gedacht haben".

In Belangen des Geheimnisschutzes, Termintreue und Pünktlichkeit ist Prof. Knoll sehr diszipliniert und läßt sich auf kein Risiko ein. Beispielsweise bestand er für eine Dienstreise zu einer Vorlesungsveranstaltung in Italien auf einen Begleiter aus dem Institut für Bergbausicherheit. Prof. Knoll spielt als Wissenschaftler für den Bergbau der DDR eine nicht unwichtige Rolle und ist sich dessen auch bewußt.

[redacted]

f.d.R.
Mostertz/Major

gez. IM

767

XVIII

Potsdam, d. 14. 11. 88

BStU
000269

Operativgeldabrechnung

Aus Anlaß der Verleihung des Nationalpreises f. Wissenschaft u. Technik, II. Klasse (Kollektiv) wurden dem IMS „Hubert", Reg.-Nr. IV/1647/85, Glückwünsche verbunden mit dem Dank für die bisherige Zusammenarbeit ausgesprochen und Blumen im Wert von 15,70 M (Fünfzehn 70/100) überreicht.

Quittung Nr. ..... Mark 15,70

Von .....

für Blumen

.....

Mark Fünfzehn 70

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit

....., den 2. 11. 1988

LPG Gemüsebauwirtschaften Werder
Kl.-Caltwald-Str. 6, Tel. 25860

Unterschrift

BSkU
000270

Inventarisien

XVIII

Potsdam, 11.07.89

Operativgeldabrechnung

BStU
000271

Quittung Nr. ..... Mark 38,-

Von MfE

für Weinbrand

.....

Mark Abrechnung

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit

Potsdam, den 20.06. 198 8

.....

Betriebsverkaufsstelle
1500 Potsdam-Hegelallee 8
HOBAV 0432897024
DE 8330

Am 11.07.1989 wurde dem IMS „Hubert"
Reg.-Nr.: IV/647/85 durch Unterzeichnenden aus
Anlaß des Geburtstages, bei gleichzeitiger Würdigung
u. Anerkennung der bisherigen Zusammenarbeit, ein
Präsent in Form eines Fl. Weinbrand „Asbach"
(38,- M / Achtundsechzig 00/100) übergeben.

Aufgenommen:

Engel
Ltn.

BSB
0001252

Inventarisiert

31 IX. 89

Abteilung XVIII

Potsdam, den 27.12.1988

BStU
000273

2/11/20

Original im „Hubert" H. I

Quelle: IMB "M.Schwarz"
entgeg.: Ltn. Engel
Datum: o8.12.88
Art: mündlich

Information
über Reaktionen auf die RK-Schulung vom o8.12.88
(Film über gegnerische Kontaktversuche bei DDR-Dienstreisenden)

Auf die Bemerkung des IM, während des gemeinsamen Rückweges mit Prof. Knoll, daß das ja dolle Sachen gewesen seien die im Film gezeigt wurden, entgegnete Knoll, daß ihm früher als er noch an der Bergakademie in Freiberg tätig war auch schon dolle Sachen passiert sind.
So ist in Großbritanien im Hotelzimmer mal eine männl. Person aus seinem Schrank gesprungen, den er rigeros vertrieben hat. Als Begründung für seinen Aufenthalt hätte die Person angegeben, daß sie den Schrank ausmessen wollte.
Bei einer anderen Dienstreise sei ihm ein konkretes Gehalt angeboten worden.

Auf die daraufhin vom IM gestellte Frage, wie er darauf reagiert, ob und wo er dies gemeldet habe, ist Knoll nicht eingegangen. Hat dies mit einer Handbewegung abgetan.

Andere Reaktionen oder Meinungen zum Film bzw. den Erleuterungen dazu, lagen bis zum Zeitpunkt des Treff's noch nicht vor.

Engel
Leutnant

Wo ist das Dokument?

Prof. Knoll hatte während seiner Tätigkeit an der Bergakademie Freiberg inoffiziellen Kontakt zum MfS. Sachverhalte (Info) waren der zum damaligen Zeitpunkt zuständigen DE bekannt. K. hatte diesbezügliche Andeutungen auch gegenüber Unterzeichnenden gemacht, mit dem Zusatz, bereits zum damaligen Zeitpunkt ausführlich darüber berichtet zu haben.
Zu beachten ist, daß K. jetzt dem IM von den damaligen Vorfällen erzählt hat und die Fragen des IM offenbar. → mögliche Rückschlüsse des IM auf einen Kontakt von K. zum MfS.

Antrag auf Ausreise aus der DDR

Bitte in Blockschrift ausfüllen (Rückseite beachten)

1	2	3	4

000274

Familienname: KNOLL | Geburtsname: — | Vorname: Peter

Personenkennzahl (PKZ)**: 1.4.0.6.4.0.4.2.4.2.1.4. | Geburtsort: Eckernberg | männlich / weiblich*

Postleitzahl: 1501 | Wohnort/Kreis: Wiederbusch / Potsdam | Straße/Nr.: [redacted]

Erlernter Beruf: Dipl.-Physiker | Letzte / jetzige Tätigkeit:* Abteil.-Direktor | Familienstand: [redacted]

~~Letzte~~ / jetzige Arbeitsstelle und Anschrift:* Zentralinstitut für Physik der Erde, 1561 Potsdam, Telegrafenberg

Staatsbürgerschaft: DDR / — | Bei Reise mit Kfz, Angabe des polizeil. Kennzeichens: [redacted] | Grenzübergangsstelle: Zinnwald

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname und Geburtsdatum): keine | Nr. des Personalausweises: [redacted]

Beabsichtigte Dauer der Reise: vom: [redacted] bis: [redacted] | Wieviel Tage: 10 | ~~einmalig~~ / ~~mehrmalig~~* ~~dienstlich~~ / privat

Letzte Reise nach anderen Staaten oder Westberlin: wann: BRD (dienstl.) | wohin: Sept. 1988

Juni 1989

37

* Nichtzutreffendes streichen

** PKZ dem Personalausweis entnehmen; wenn nicht vorhanden Geburtsdatum eintragen

2

Haben Sie Verwandte außerhalb der DDR, die nach 1945 in der DDR gewohnt haben, wenn ja, Name, Vorname, Anschrift, Verwandtschaftsverhältnis, letzter Wohnsitz in der DDR und bis wann (bei Platzmangel bitte gesonderten Bogen beifügen):

mein

000275

Zu wem erfolgt die Ausreise [redacted]

Familienname: Vorname: Geburtsdatum:

Ausgeübte Tätigkeit: Arbeitsstelle:

Wohnort, Straße/Nr., Land: UVR / Budapest Verwandtschaftsverhältnis:

Mechernich, den ..... 19..... P. Unterschrift

Wird ein Paß benötigt (gültig für 2 oder 10 Jahre*), Zweitschrift gültig bis ..... Größe in cm: ..... Augenfarbe: ..... Besondere Kennzeichen: keine/	Vermerke	Reisedokument Nr. ..... erhalten am ..... Unterschrift

PM 67 g

o Abschließend informierte K., daß der wissenschaftliche Mitarbeiter in seinem Bereich, Gen. [redacted], über ein Sonderkontingent einen PKW Wartburg erhalten hat. Ihm, dem stellv. Direktor ZIPE, Ltr. des Bereiches I und Vorsitzender des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft wurde der Antrag auf einen neuen PKW abgelehnt.
K. sieht diese Entscheidung als eine Negierung seiner Person und als Mißachtung seiner wissenschaftlichen, wissenschaftspolitischen und politischen Leistungen. K. verabschiedete sich mit dem Hinweis, daß er am 17. 09. mit seiner Frau nach Ungarn reist, um Urlaub zu machen.

BStU
000276

gez. "Kosmos"

Auszug aus Bericht des IME „Kosmos" v. 20.9.89

an Prof. Mielke, Dekr

Fa. Engel → Vorlage in Teil I „Hubert"